



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

LXI. Kurfürst Friedrich verleiht den Cratzen Besitzungen zu Marckowe, am 1. Jan. 1450.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

LIX. Arnd von Bredow zu Buchholz erhält die Erlaubniß zur Verpfändung von Lehnsstücken zu Buchholz, am 11. Febr. 1443.

Item zu mercken, daz myn herré gegonnet vnd erlobet hat Arnd von Bredow zu Buchholcz gefeszen, das her mag verletzzen vnd zu eynem rechten wedderkouffe mag verkoufen Bartholmewfz Berkholcze Borgerer in vnser stat Colen vnd katherinen seiner elichen hufzfrauen von iren beyden erben vff ploys hofe vnd drien huben in dem gnannten dorffe Buchholcze gelegen funffzehen scheffel rogggen vnd XV scheffel habern alles vffe eyn stucke geldes geachtet Jerlichs zcynfz vor XII schog an landeswerunge, nach lute seines briefes, den her darober hat, vnd sal daz wedder loszen so irst er kan. Gebin zu Berlin, am fritage nach Sente dorothean tage, der heiligen Jungfrowen, Anno domini etc. XLIII.

Nach dem Kurm. Lehn-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XX, 163.

LX. Kurfürst Friedrich verleiht der Jungfrau Salden einige von Arnd und Jaspar von Bredow erkaufte Hebungen aus Buchholz, am 9. März 1444.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraue czu Brandennborg etc., Bekennen offentlich mit dissem brine vor Allermeniglich, Das wir der Erbaren vnd Togentsammen Jungfrawen Salden, vnser liben getruwen, Disse hirnachgeschriben gutere Jerlich czynse vnd Rente mit namen czwelff Scheffel rogggen vnd czwey hunre In dem Dorffe zu Bocholez awff dem houe dar nu Peter vadder vff wanet vnd gefessen ist vnd uff den hufen, die czu dem hofe gehören, zu einem rechten leipgedinge gelihen. Sulche Jerliche Rente vnd czynse die gnannte Jungfraw Salde von Iren frunden, Arnde vnd Jaspar geuetteren gnannt von Bredow recht vnd redlichen gekoufft hat vnd die obgnannten von Bredow mit Irem guten willen sulche Jerlich czynse vnd Rente vor vns verlassen haben vnd wir verliehen auch der obgnannten Jungfrawen Salden die obingeschriben gutere Jerlich czynse vnd Rente zu einem rechten leipgedinge in crafft vnd macht disses briues on geuerde, Also das sie sich der gutern vnd czynse die wile sie lebet als leipgedinges gutere recht vnd gewonheit ist, gebruchen sal vnd mag vngehindert vor eyne yderman. Zcu Orkunde mit vnserem angehangen Ingeseigel versegelt vnd Geben czu Spandow nach gots gebort vierzehnhundert Jar vnd darnach Im viervndvirczigsten Jare, Am Mantage nach dem Sontage Reminiscere In der vasten.

R. dominus per se.

Nach dem Kurmärktischen Lehn-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XX, 109.

LXI. Kurfürst Friedrich verleiht den Cratzen Bestzungen zu Marckowe, am 1. Jan. 1450.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heyligen Romischen Reichs Ertzkammer vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit dissem briefe vor allermenniglich, das wir vnsern lieben getruwen Jaspar vnd Herman, geuetter die Cratze genant, zu

Merckowe gefessen disse hirnach geschriben guter, Jerlich tzynfye vnd Rente mit namen Im dorffe zu Merckowe vorgnant vrie hofe mit tzeihen hufen dartzu gehorende vnd den tzynfzen, pechten vnd Zugehörungen daryon gefallende zu eynen rechten Manlehen vnd zu gefampter hand gelihen haben, vnd wir verlihen In auch dieselben guter, Jerlich tzynfze vnd Rente zu eynem rechten Manlehen vnd zeu gefampter hant, Als gefampter hant recht ist, In craft vnd macht dieffes briefes, Also das die genannten Jaspur vnd herman Cratz solch obgerurt guter Jerlich tzynfze vnd Rente von vns vnd vnser herschaft zu Manlehen haben, besitzzen, nehmen, entsfahen vnd vns auch daruon halten thun vnd dienen sollen, als offte des not geschiet, also manlehens recht vnd gewonheit ist. Wir verlihen In auch alles das, was wir In von rechts wegen darann verlihen sollen vnd mogen, doch vns, vnnszern Erben vnd nachkomen an vnnsfern vnd sußt allermenniglichs rechten vnschedelich. Des zu orkunde mit vnnsfern anhangenden Ingefigel versigelt vnd Geben zeu Berlin, nach Christi vnnsfers (hern) geburt viertzenhundert Jar vnd darnach In dem funftzigsten Jare, an dem Donrestage des heiligen Nuwen Jares tage:

Nach dem auf dem Rittergute Bredow befindlichen Original.

LXII. Haffe und Albrecht von Bredow lehnen ein ihnen von der Altstadt Brandenburg übertragenes Schiedsrichteramt ab, i. J. 1452.

Vnsen fruntliken dinst tuuor. Erfamen besundern guden frunde, So gy vns gefcreuen hebben thu jwme daghe vnd ghebeden, den gy holden scholden vpe dessen negesten thukamen dinschedach nemeliken met claus ricze, dat wy dy faken muchthen mede horen vnd vorder dar in gude scheidelude wesen, deme wy erfamen guden fruntde szo gerne wolden ghedan hebben na vnnsen vormoghe, also hebbe wy mit claus ricze ghespraken, efft he sodanes dages warden vnd met jw holden wolde, alze hebbe wy an em vorstan, dat hy en soddent nicht denket thu dunde, alz gy ok liue fruntde in fines fulues bryue wol vernemen werden: wo wy jw liuen frunde vorder thu liue vn thu wyllen syn, dat dw wy gerne. Screuen vnder vnse Ingefigel thu fryfagk, des dinschedages na den meynden etc. anno domini LII^o.

Haffe vnd albrecht Bruder, genant dy van bredow.

Nach dem Original in Brandenburger Stadtarchive.

LXIII. Kurfürst Friedrich gestattet dem Caspar von Bredow die Vornahme einer Verpfändung, im Jahre 1456.

Item mein gnediger herre hat Caspar von Bredow vergonnet vnd erlaubt, das er lentze gornkouffer Borger czu Berlin disse nachgeschriben guter vor XXIII schock markischer landswerung czu einem rechten wyderkouff versetzen mach mit nahmen Claws Curd hoff vnd vir hufen, dye geben Jerlich XIII scheffel roggen, XIII scheffel habern, XII pfennig, V honre, vff hinrick kurd hoff vnd II hufen V scheffel roggen, V scheffel habern, V grossz, III honre, vff Tydeke herezebergen hoff vnd